

»Unnötige Schärfe vermeiden«

Hans-Peter Rademacher neuer CDU-Fraktionsvorsitzender

chris. HANSTEDT. Mit einer neuen Führung geht die CDU-Fraktion des Hanstedter Samtgemeinderates in die neue Legislaturperiode. Auf der Versammlung im Hotel Sellhorn wurde Hans-Peter Rademacher aus Schierhorn einstimmig zum Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Er tritt die Nachfolge von Erhard Meisner (Brackel) an, der bei den Kommunalwahlen nicht wieder den Sprung ins Kommunalparlament schaffte. Insider vermuten, daß dies die Quittung ist für seine öffentliche Rüge in Sachen Hanstedter Kindergarten.

Im Rahmen einer Pressererklärung war Meisner mit seinen Fraktionskollegen im Gemeinderat hart zu Gericht gegangen, weil sie bei der Schaffung einer derartigen Einrichtung zunächst gezögert hatten. Inzwischen ist der Kindergarten jedoch auch bei der CDU beschlossene Sache. Die Verwaltung ist mit den Vorbereitungen beschäftigt. Wenn Erhard Meisner nun auch nicht



Hans-Peter Rademacher aus Schierhorn ist der neue CDU-Fraktionsvorsitzende im Hanstedter Samtgemeinderat. Er möchte bei den künftigen Auseinandersetzungen auf unnötige Schärfe verzichten.

mehr im Parlament mitmischt, so fungiert er doch weiterhin als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes der Samtgemeinde Hanstedt.

Der neue Fraktionschef Hans-Peter Rademacher (39) hat eine enge Beziehung zu Land und Leute. Er wuchs in Schierhorn auf, gehört seit 11 Jahren der CDU an

und ist seit zehn Jahren im Samtgemeinderat tätig. Darüberhinaus kann der Kaufmann auf eine achtjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Feuerschutz-Ausschusses zurückblicken.

Zu seiner künftigen Arbeit sagt Rademacher: »Wir haben im Norden unserer Samtgemeinde Werbebeansiedlung und im Süden den Fremdenverkehr. Meine Aufgabe ist es, diese Interessen zu koordinieren. Ich denke, daß wir mit den anderen Fraktionen gut zusammenarbeiten werden, auch wenn es sicher zu Auseinandersetzungen kommen wird. Diese sind zum Nutzen aller und gehören dazu. Ich werde jedoch keine unnötige Schärfe in die Diskussion einbringen.«

Die Kommunalpolitik gehört zu den größten Hobbys des Schierhorners. Er freut sich aber auch riesig, wenn er nach Hause kommt, wo ihn seine Frau und der vierjährige Sohnmann erwarten. Wenn noch Zeit übrig bleibt, reitet Hans-Peter Rademacher mit seinem Pferd Dolores aus: »Am liebsten in die Heide. Da kann man allen Streß vergessen.«